

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1821. (2) ad J. Nr. 653, 830.

Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen wird hiemit allge. in kund gemacht: Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Gutes Weinbühl, über beigebrachte freisämmtliche Bewilligung vom 17. October 1830, B. 8754, in die Eröffnung des Concurfes, über das gesammte Anton Steppig'sche Vermögen von Untertürkenthal, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an gedachten verschuldeten, Anton Steppig, eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis letzten Jänner 1832, die Anmeldung seiner Forderung, in Gestalt einer förmlichen Klage wider den aufgestellten Massa-Vertreter, Herrn Franz Kordeß, bei diesem Gerichte so gewiß einzureichen, und nicht nur allein die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gestellt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf dieses bestimmten Termins Niemand mehr gehört werde, und in Rücksicht dieses in diesem Lande befindlichen Vermögens abgewiesen seyn solle, wenn ihm auch wirklich ein Compensationsrecht gebühret.

Treffen am 27. März 1831.

B. 1824. (2) J. Nr. 1420.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Martin Mauz, Grundbesitzer zu Draschke, um Einberufung und solhinige Todeserklärung seines vor 53 Jahren sich vom Haupte unbekannt mohin entfernten Onkels, Andreas Mauz, gebeten.

Da man nun zum Vertreter dieses abwesenden Andreas Mauz, den Herrn Matthäus Dollschwein zu Voitsch aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe, oder seine Erben oder Cessionären mittels gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen, und sich mit ihren Ansprüchen legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Andreas Mauz für todt erklärt, und dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben eingetruortet werden wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 23. Nov. 1831.

B. 1827. (2) Nr. 1627.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Nicolaus Joppel, unter Vertretung des Herrn Dr. Vinöner, gegen Anton Erjaug zu Koseß, ob eines Schuldrestes pr. 149 fl. 45 1/2 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten,

die executive Veräußerung der, dem Anton Erjaug zugehörigen, zum Grundbuche der Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 85 eindienenden, zu Koseß gelegenen, mit executivem Pfondrechte belegten, und sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 1325 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, dann der auf 32 fl. 36 kr. geschätzten, in die Pfändung gezogenen Fahrnisse bewilliget, und die Feilbietungstagsabungen auf den 23. December l. J., dann 24. Jänner und 28. Februar 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder doch um die Schätzung an Mann gebrachten Gegenstände bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Kauflustige werden mit der Erinnerung vorgeladen, daß die Vicitationsbedingungen täglich in hiesiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Laibach den 14. November 1831.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 24. Jänner 1832 zur zweiten Vicitation geschritten wird.

B. 1825. (2) Nr. 3085.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Rus und Anna Bartl von Hönigstein, Vormünder der minorenen Mathias Bartl'schen Kinder, zur Erforschung der Verlassforderungen und Verlassschulden, nach dem zu Hönigstein am 18. November d. J. ohne Testament verstorbenen Mathias Bartl insgemein Sagortshan, die Tag-sagung auf den 7. Februar l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor dieser Verlassabhandlungsinstanz anberaumt worden.

Wozu nun die Verlassansprecher und die Verlassgläubiger bei dem Anhange des §. 814 b. G. V., die Verlassschuldner aber mit dem Beisatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß man bei ihrem Ausbleiben gegen sie sogleich im ordentlichen Rechtswege vürschreiten werde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 17. December 1831.

B. 1815. (2) Nr. 2828.

Convocations-Edict.

Von dem Bezirke Wipbach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey nach dem am 26. Juni d. J. verstorbenen Weinwirth Stephan Schell zu Wipbach, Haus-Nr. 68 alt, 75 neu, eine Liquidations-Tag-sagung auf den 10. Jänner l. J., Vormittags bestimmt worden.

Es haben demnach alle Jene, welche zum besagten Nachlasse entweder aus einem Erbrechte oder sonstigen Rechtsgründe eine Forderung zu

stellen haben, sowohl als Jene, welche zu diesem Verlasse etwas schulden, bei der bestimmten Tagssagung zu erscheinen, Erstere ihre rechtlichen Ansprüche und Forderungen zu erproben, und Letztere ihre Schulden rechtmäßig anzugeben, als nach Verlauf dieser Zeit mit der Abhandlung des Verlasses sürgegangen, und derselbe den sich legitimierten Erben ohne weiterer Rücksicht eingewortet, gegen die Schuldner aber im Rechtswege sürgegangen werden wird.

Bezirksgericht Wipbach am 2. Nov. 1831.

3. 1826. (2) Nr. 610.

K u n d m a c h u n g

über die öffentliche executive Versteigerung der, dem Joseph Koporz von Großlack, gehörigen Realitäten und Fahrnisse.

Vom Bezirksgerichte Treffen in Unterkrain wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Paik von Pustka, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Koporz von Großlack, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche schuldig gehenden 800 fl. c. s. c., eigenthümlichen Fahrnisse, als: Weizen, Korn, Gersten, Hafer, Heu, Klee, zwei Junken, drei Stück Lärchen, eine Stutte, zwei Deichselwägen, ein Osenwagen, zwei alte Schweine, 100 Stab Leinwand, und der der Staatsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 23 dienstbaren, auf 1500 fl. gerichtlich geschätzten zwei Huben, gewilliget worden.

Zur Vornahme der Feilbietung der Fahrnisse wird die Tagssagung auf den 14. und 30. November, dann 15. December 1831, der Realität aber 30. November l. J., 7. Jänner und 10. Februar 1832, in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß, Falls die Fahrnisse oder die Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Verkaufsbedingnisse können in der dießortigen Gerichtskanzlei oder aber bei dem Executionsführer in Erfahrung gebracht werden.

Treffen am 20. October 1831.

Anmerkung. Von der Mobilar-Feilbietung hat es kein Abkommen. Bei der ersten Real-licitationstagssagung aber ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1812. (3) Nr. 333a.

G d i e t.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey mit Bescheid von heute die executive Feilbietung nachstehender, dem Andrá Warl gehörigen, dem Grundbuche des Dominiums Gitschern unterstehenden Realitäten, als:

- 1.) des Gfheuers in der Florianischen Schmidhütte;
- 2.) des Gfheuers in der Tschutschkischen Schmidhütte;
- 3.) sechs Tage Streckhammer an der Lend;

- 4.) einer Kohlstatt v' Stumbach;
- 5.) do. do. nad Kamnizam;
- 6.) zwei do. v' Plenschak sammt Heumagd;
- 7.) einer Behölzung v' Smolev sammt Heumagd;
- 8.) eines Krautgartens unter dem Schmiedberge, sammt Heumagd;
- 9.) des Gartens Lelsu Berlog;
- 10.) des Gartens v' Krafs;
- 11.) des Hauses Nr. 76, sammt Stallung und Zugehör;
- 12.) des Hauses sammt Garten, Dreschboden und Stallung Nr. 75;
- 13.) des Meierhofs Jelsenouz;
- 14.) des Gartens v' Krafs pod Wouzhizho;
- 15.) der Heumagd v' Kamnitz;
- 16.) zweier Gfheuer in der Tschimschischen Schmidhütte, sammt Kohlbaren;
- 17.) des Gfheuers pod Lasam, sammt Kohlbaren;
- 18.) dreier Tage Streckhammer an der Lend;
- 19.) dreier Kohlstätten v' Tambul;
- 20.) do. do. v' Stumpach;
- 21.) do. do. pod Stanam;
- 22.) zweier do. per Pottok;
- 23.) do. do. na Rasouk;
- 24.) einer do. na Gatschah;
- 25.) einer Gfheuer-Gerechtigkeit;

sämmtliche Realitäten, zusammen im Werthe von 3350 fl., dann der sämtlichen Fahrnisse, als: eines Pferdes, dreier Kühe, dann der sämtlichen Haus- und Wirtschaftsinrichtungen, Stücke im Werthe von 178 fl. 28 kr., wegen der dem Gregor Inglistsch von Pölland, aus dem wirthschaftlichen Vergleiche vom 21. März 1829 schuldig gen 65 fl. c. s. c. bewilliget, und hiesu drei Tagssagungen auf den 16. Jänner, 15. Februar und 17. März 1832, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in Loco der Realitäten in Gitschern mit dem Beisage anberaumt worden, daß die zu versteigernden Objecte bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzungswertb, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß die Realitäten in Gitschern besehen werden können, die Licitationsbedingnisse aber in hiesiger Gerichtskanzlei zur Ansicht bereit liegen.

Laibach den 15. December 1831.

3. 1820. (2) Deffentlicher Dank und Anempfehlung.

Am Jahres-Schlusse finde ich mich verpflichtet, den edlen P. T. Bewohnern Laibachs und der Provinz Krain, meinen verbindlichsten Dank, für den mir zu Theil gewordenen gütigen Zuspruch, das mir geschenkte ehrenvolle Zutrauen, welches allein ein Sporn zu immer neuen und ausgebreiteten Unternehmungen bleiben wird, so wie überhaupt für die gnädige Unterstützung in jeder Beziehung hier

mit ergebenst abzustatten, und die Versicherung beizufügen, daß ich fortan mit rastloser Thätigkeit bemüht seyn werde, den Wünschen meiner verehrten Gönner immer mehr zu entsprechen, und mein ganzes Streben dahin gerichtet seyn wird, des mir bisher bewiesenen Vertrauens und Gunst des Publicums mich stets würdig zu erhalten, und beides in noch reichlicherem Maße zu verdienen, was ich durch fortwährende Vergrößerung meines Vorrathes, durch Anknüpfung neuer solider Handelsverbindungen, und die hierdurch mögliche prompteste Bedienung der schätzbaren Kunst- und Literatur-Freunde bei möglichst billigen Preisen zu erreichen hoffe. Zugleich bringe ich zur Kenntniß, daß bei mir nebst Allen in inländischen öffentlichen Blätter angezeigten neuen Werke, auch Nachstehendes zu haben ist:

Alfieri, le Tragedie, 5 Vol. br. Milano, 4 fl. — Becker, neue Haus- und Reise-Apotheke, Leipzig, 1816, 1 fl. 15 fr. — Burger, Reise durch Oberitalien in landwirthschaftlicher Rücksicht besonders, 2 Theile, brosch., Wien, 1831, 4 fl. — M. T. Ciceronis Opera, 12 Tom. Stereotyp-Faschenaufgabe, halbleist, 9 fl. — Deveri's bildliche Darstellung der Geschichte des alten Testaments, mit 175 colorirten Kupfern, 3 Theile mit Rück- und Einleder, 12 fl.; Das selbe Werk, gleich gebunden mit schwarzen Bildern, 8 fl. — Fuß, Beiträge zur Verbesserung der Landwirthschaft, 12 B., Prag, 1808, 7 fl. — Gellert's Fabeln, 2 Theile, Wien, 1827, brosch. 1 fl. 12 fr. — Heinsius, Wörterbuch der deutschen Sprache, 4 B., Wien, 1828, brosch. 18 fl. 24 fr. — Hye, der vieljährige Seelsorger auf dem Lande, Wien, 1831, steif geb., 2 fl. 50 fr. — Jahn, Introductio in libros sacros. Viennae, 1814, 4 fl. 24 kr. — La Fontaine Tables, 2 Tomes, brosch., Pesth, 48 fr. — Leonhard, Mentis ad Deum Elevatio seu varia pietatis Exercitia in usum juvent. accademicar. Viennae, 1832, im Leder mit Goldschnitt, 1 fl. 30 fr., im steifen Papier 1 fl. — Dr. Mayer, anatomische Beschreibung des menschlichen Körpers, Wien, 1831, 2 fl. 12 fr. — Noailles, die heil. Tagesordnung, ein aller Empfehlungen werthes Gebetbuch, Wien, 1828, Velinpapier 1 fl. 30 fr. — Pauliſky, Gesundheitspflege, Frankfurt a. M., 1 fl. 15 fr. — Reilly, Catechismus der Erdbeschreibung, Wien, 1831, brosch. 1 fl. — Saove, Novelle morali, Venezia, 1826, brosch. 36 fr. — Tanner's Betrachtungen auf die Feste des

Herrn und der Heiligen, 2 Theile, steif geb., Augsburg, 1830, 4 fl. 48 fr. — Thesaurus Sacerdotum et Clericorum, Venetiis, 1822, brosch. 1 fl.

Es wird auch Bestellung auf alle erlaubten, sowohl im Buch- als auch im Antiquarhandel erschienenen, als auch auf die im Wege der Pränumeration und Subscription erscheinenden Bücher, Kunstwerke, lith. Producte, Landkarten, Musikalien und Musikinstrumente u. angenommen, wobei auf nachfolgende, im Pränumerationewege herauskommenden Werke aufmerksam gemacht wird: Allgemeiner musikalischer Anzeiger, von Castelli, pro 1832, 4ter Jahrgang mit 52 Nummern, mit 3 fl., folgt. — Dr. Wagner's Zeitschrift für Rechtsgelehrte pro 1832, in 12 broschirten Heften. Wien, mit 9 fl. — Dr. Baffler's Gesundheits-Zeitung pro 1832, in 12 broschirten Heften, Wien, mit 8 fl. — Schule, gemeinnütziger Kenntnisse und Wissenschaften, in 8 broschirten Lieferungen, drei davon sind bereits zu haben, mit 2 fl. — Sammlung bildlicher Darstellung aus den vorzüglichsten Lebensmomenten unsers allverehrten Monarchen Kaiser Franz I. in 20 schön lithographirten Blättern, das Blatt 1 Schuh, 7 Zoll hoch, und 2 Schuh, 1 1/2 Zoll breit, auf Basler Velinpapier gedruckt, aus dem berühmten Verlage des k. k. priv. lithographischen Instituts in Wien, mit 1 fl. 30 fr.; die ausführlichere Anzeige hierüber ist beim Ankündiger stets zu sehen, so wie auch in Kurzem die drei erscheinenden ersten Blätter.

Außerdem ist vorrätzig, und zu Neujahrs-geschenken besonders geeignet, eine große Auswahl von Almanachen, Wand-, Taschen-, Haus-, Wirthschafts- und Schreib-Kalender pro 1832, in allen üblichen Einbänden, und zu dem vom Verleger billigt festgesetzten Preis; so auch alle Gattungen Visitenkarten und Visiten; elegant gebundene Stammbuch- und Gebetbücher, in der berühmten Werkstätte des Hofbuchbinders, Hrn. Buchholz in Wien verfertigt; dann Jugend- und Gesellschaftsspiele; Kinder- und Jugendschriften, sowohl im Prämienbande als ungeunden; die neuesten im Inlande erschienenen Kunst- und lithogr. Blätter, Kupfmuster, kalligraphische Blätter, Bilderbücher, Landkarten, Musikalien u.

Leopold Paternolli,
Buchhändler, Kunst-, Musikalien- und
Landkarten-Verleger in Laibach am
Hauptplatze, Nr. 8.

Pränumerations = Anzeige.

Da mit Ende dieses Monates sich das Abonnement auf die **Laibacher Zeitung** für dieses Jahr schließet, so werden die P. T. Herren Pränumeranten ergebenst ersucht, ihre Bestellungen auf obengenannte Zeitung für das folgende Jahr oder erste Semester, noch im Laufe d. M. an das unterzeichnete Zeitungs = Comptoir gefälligst einzusenden, um die Auflage nach der Zahl der bestellten Exemplare bemessen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations = Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne denselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig detto	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig detto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig detto detto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabfolgt. Der Pränumerations = Preis ist:

im Comptoir ganzjährig	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig	1 „ 15 kr.
halbjährig	1 „ — „	mit der Post jährlich	3 „ — „
mit Couvert jährlich	2 „ 30 „	halbjährig	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober = Postamts = Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstage**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 fr.

Laibach im December 1831.

**Edel von Kleinmayr'sches
Zeitungs = Comptoir.**